

IM HERZ DER DUNKELHEIT



Sample file



Pegasus Press

INHALT

JACKPOINT	4	Washington, D.C.	42	Neue Resonanzhandlung: KI/Monade aushängen	85
EINLEITUNG	5	Was wir für ihren Plan halten	42	Andere Methoden	85
DUNKLER ALS SCHATTEN	6	Es gibt Hoffnung	44	KFS-Überlebende	85
DAS HERZ DES SCHWARMS	10	Gerichte über Aktivitäten	47	Der NeoNET-Kollaps	86
Öffne Audio-Transkript #0313-01-A	10	Spielinformationen	47	DIE VERBORGENE FRAKTION	88
Öffne Audio-Transkript #0313-01-AB	10	Shedim	47	Drama vor Gericht	89
Öffne Audio-Transkript #0313-02-A	12	Neue Critterkräfte	48	Eine beeidete Aussage	89
Öffne Audio-Transkript #0313-03-A	15	Hütchenspiel	48	Viltharion und die Aes Sidhe Banrigh	91
Öffne Audio-Transkript #0313-03-B	16	Verankerter Bewohner	49	Herzog Blumentopf und die	
Öffne Audio-Transkript #0313-16-A	18	Verbesserte Regeneration	49	Fraktion des Bastards	92
Neue Insektengeister	20	Verbesserte Verbannungsresistenz	49	Die Höhere Macht	92
Auszug aus einem		Zorn der Verwundeten	49	Der Tod	93
Ares-Geheimdienstbericht	20	Neue Rituale für Shedim	49	Der Drache	94
Ameisen	21	Ankerbindung	49	Beweisaufnahme	95
Blattschneiderameisen	21	Gestaltverstärkung	50	Die Karte	95
Feuerameisen	21	Glitschige Seele	50	Fazit	97
Fliegen	22	Seelenbindung	50	OFFENBARUNGEN	98
Dasselfliegen	22	Zorneseele	50	DIE ANHÄNGER DER ALTEN GÖTTER	102
Libellen	22	Besondere Shedim	50	Splitter des Jenseitigen	102
Glühwürmchen	22	Hüpfen	50	Projekt Bella Detesta Matribus: Update	102
Blendwürmchen	22	Klingenbeschworene	50	Projekt Nox Lilitu: Laufend	104
Gottesanbeterinnen	23	Schreckensgestalten	51	Ergänzender Bericht	106
Orchideenmantis	23	Unzerstörbare	51	Ergänzender Bericht	106
Täuschmantis	23	SCHWÄRZER ALS DIE NACHT	52	Theoretisches Postulat	106
Heuschrecken	24	Update zum Status quo	52	Die Seiten	107
Maulwurfsgrillen	24	Der Schwarze Kongress	52	Das Brown-Sanatorium	108
Wüstenheuschrecken	24	Arkane Fehde	54	Die Uhr	108
Hundertfüßer	25	Keine Tirs mehr	55	Krabbler	108
Riesenläufer	25	Lektionen im Kampf gegen Dämonen	56	Harzkröten	109
Spinnenläufer	25	Seelie-Unternehmungen	57	Sündenfresser	109
Käfer	25	Gesichter des Bösen	58	Die Lotusmenschen	110
Goliathkäfer	25	NAN	58	Die Leidenden	110
Wasserkäfer	26	UCAS	59	Projekt Mel'thelem:	
Moskitos	26	CAS	60	Beobachtung wird fortgesetzt	111
Vampirmoskitos	26	Amazonien	62	Projekt Bermondsey: Laufend	111
Zecken/Flöhe	26	Aztlan	62	Detective Danny Penkski	113
Motten	27	Lagos	62	Viki: Empfangne neue	
Schreckensmotten	27	Bakongo-Stammesland	63	Fallinformationen von Knight Errant	115
Totenkopfschwärmer	27	Russland	63	Detective Danny Penkski	115
Schaben	27	Japanisches Kaiserreich	63	Detective Danny Penkski	116
Höhlenschaben	27	Indische Legion	64	Detective Danny Penkski	117
Silberfische	27	Ares	65	Detective Danny Penkski	118
Termiten	28	Aztecology	65	Detective Danny Penkski	119
Erdtermiten	28	Evo	66	DIE TIEFEN DES FUNDAMENTS	120
Wespen	28	Horizon	66	Sie schlachten uns ab wie die Tiere!	120
Bienen	28	Mitsuhamma	66	Ludo Erlbetter	121
Schlupfwespen	29	NeoNET (oder auch nicht)	67	Shiri Gupta	121
Urspinnen	29	Saeder-Krupp	67	Colt Coulsen	122
Falltürspinnen	30	Shiawase	67	Jaquith	124
Schwarze Witwen	30	Wuxing	67	Garmonbozia	125
Zikaden	31	Ordo Maximus	68	In die Tiefe	127
Jahrhundertzikaden	31	Human Nation	68	Es gibt nichts, was es nicht gibt	128
Beispiele für bewohnte Wirte	31	ASPS (Astral Space Preservation Society)	68	Der Preis	128
Zecken-Späher	31	Kinder des Drachen	69	Spielinformationen	129
Goliathkäfer-Soldat	31	Abschluss und ein Schuss vor den Bug	69	Die Nullsekte	129
Schaben-Späher	32	MONADEN UND KFS	70	Was die Nullsekte ist	129
Optionalregeln:		Vernarbte Geister, verfallende Türme	70	Gesellschaftsstruktur	129
Spielbare freie Insektengeister	32	Aufräumarbeiten	70	Null-IC	129
GESTRANDETE GEISTER	34	In der Defensive	71	Aufseher	130
Geschichten aus der Gruf	35	Juristische Fragen	72	Verwendung der Nullsekte	130
Erin Davidson	35	Oberster Gerichtshof Georgia: Das Volk gegen L.O. Pane	72	Fähigkeiten der Nullsekte	130
Dylan Borsin	35	Unruhe im Paradies	73	Null-IC	131
Galena Gishen	35	Boston	74	Wilde Hosts	131
Celia Hanswit	35	Reparatur eines gesplitterten Spiegels	75	Garmonbozia	132
Chuko	36	Lichter im Tunnel	75	Regeln für intuitive Matrixsuche	
Ekshan Kirivek	36	Verlorene Hoffnungen	77	und den Dox	132
Vice	36	Lose Enden	78	Regeln für intuitive Matrixsuche	133
Eine kurze Geschichte	37	Gigantenschicksal	80	Regeln für den Dox	133
Heiße Pflaster (für kalte Leichen)	38	Die andere Villiers-Scheidung	81	Regeln für geowned werden	133
New Orleans	38	Familienerbstücke	81	DIE GHULKÖNIGIN UND IHR VOLK	134
Los Angeles	39	Abschied	81	Die Gesellschaft der Verdammten	134
Flatwillow, Sioux-Nation	39	Spielinformationen (nur für Spielleiter!)	82	162er	134
Jakutien	39	Heilmittel für KFS	82	Ghulbefreiungsliga	134
Antarktika	40	Aushängen	82	Fear the Dark	134
Afrika	41	Neue Regeln für Technomancer	84		
Nördlicher Freistaat Kalifornien	41	Neues Echo: Defragmentieren	84		

Ordo Maximus	135	Schnittter	157	Tradition: Dunkle Magie	165
Die Anonymen Infizierten	135	Vampir	157	Metamagie für Infizierte	166
Tamanous	136	Wendigo	157	Erweiterte blutmagische Metamagie	166
Projekt Garten	137	Werwolf	157	Beispiel-Infizierte	167
Amazonien	137	Erweiterte zusätzliche Kräfte	157	Vampir-Privatdetektiv	167
Asamando	137	Amphibisch	157	Tamanous-Organschmugglerin	167
Aztlan/Aztechnology	138	Amrita	157	Initiat des Ordo Maximus	168
Baskenland	138	Astraler Kraftprotz	158	Terroristin von Fear the Dark	168
Deutschland	138	Atzender Speichel	158	Rattenfänger	169
Frankreich	138	Bacchanal	158	Entflohenes Testsubjekt	169
Freistaat Kalifornien	138	Begierdenspiegel	158	Infizierter Auftragskiller	170
Philippinen	138	Benebender Gestank	159	Die wandelnde Festung	170
Salish-Shidhe-Rat und Jakutien	139	Beutegriff	159	Blutpanther von Aztechnology	171
Tschechische Republik	139	Dornengräten	159		
Cavalier Arms	140	Duale Verschleierung	160	UNGEZÄHMTE METAEBENEN	172
DeBeers-Omnitech	140	Dunkelheit	161	Der schwarze Himmel	172
Draco Foundation	140	Grabklauen	161	Der schimmernde Tod	173
Evo	140	Hochentwickelte Reflexe	161	Das Reich der Jäger	176
Saeder-Krupp	140	Kalkpanzer	161	Der süße Tod	177
Wuxing	140	Knochenlanzen	161	Die verrückte Ebene	178
Zeta-ImpChem	140	Metamenschliche Maske	161	Das Es	180
MMVV: Eine Einführung	141	Mimikry	161	Hudson Valley	183
Die Königin der Verdammten	142	Mystischer Panzer	161		
Blutige Diamanten	149	Nagezähne	162	ADL: UNTER DER OBERFLÄCHE	186
Aktuelle Schwierigkeiten	149	Psychokinese	162	Ungeieferbefall	187
Ein Licht der Hoffnung	150	Rattenkönig	162	Die Ares-Problematik	188
Ein sicherer Hafen	151	Raubtierbeine	162	Kolonien in der SOX	189
Niemandsland	153	Raubtierglamour	162	Weitere Brennpunkte	189
Du bist, was du isst	153	Sanfte Landung	162	Die Schwarze Loge	189
Strategien gegen den Hunger	154	Schallschrei	162	Finstere Symbiose	190
Spielinformationen	155	Schreckenslandschaft	163	Mitglied – oder nicht?	190
Infizierte Vielfalt	155	Seuchenbringer	163	Menschlicher Abfall	191
Bandersnatch	156	Sichelklauen	163	Deutsche Seuchenherde	192
Banshee	156	Spurloser Schritt	163	Kulte im ADL-Dschungel	193
Chiron	156	Stille	163	Mitternachtszirkel	193
Dzoo-Noo-Qua	156	Substanzausstoß	163	Alte Götter, alte Welt	194
Fomóraig	156	(Gerinnungshemmer)	163	Sondersendung DeMeKo, 31.10.2078	194
Ghul	156	Todesgift	164	Die Schlange im Garten	195
Goblin	156	Wandhaftung	164	Leuchtfener	195
Grendel	156	Wilder Sprint	164	Anwälte des Schreckens	197
Jabberwock	157	Vor- und Nachteil für Infizierte	164	Die Gründer	197
Lamie	157	Metavirale Einstrahlung	164	Weltweite Operationen und	
Mutaqua	157	Seelenreißer	165	aktuelle Interessen	198
Nager	157	Unberechenbare Mutationen	165	Büros und Modus Operandi	189
Nibiinaabe	157	Wo ein Vorteil ist, ist auch ein Weg	165		
Nosferatu	157	Neue Medien	165	INDEX	200

IMPRESSUM

Texte: Brooke Chang, Kevin Czarnecki, Jason M. Hardy, Alexander Kadar, Adam Large, O.C. Presley, Scott Schletz, Dylan Stengel, R.J. Thomas, Amy Veeres, Thomas Willoughby

Redaktion: Katherine Monasterio

Art Direction: Brent Evans

Coverbild: Victor Manuel Leza Moreno

Covergestaltung: Ralf Berszuck

Ikongrafie: Nigel Sade

Illustrationen und Karten: Bruno Balixa, Victor Perez Corbella, Laura Diaz Cubas, Michele Giorgi, Don Higgins, Brian McCranie, Felix Mertikat, Steve Palenica, Jeff Porter, Andreas "AAS" Schroth, Takashi Tan, Eric Williams

Chefredaktion: Jason M. Hardy

Lektorat und Testspiel: Chuck Burhanna, Raymond Croteau, Bruce Ford, Robert Hale, Mason Hart, Carl Hawley, Francis Jose, Bob Volbrecht, Jeremy Weyand

Deutsche Zusatztexte: Peer Bieber, Lars Blumenstein, Torben Föhrder, Tobias Hamelmann, Sascha Morlok, Andreas "AAS" Schroth, Niklas Stratmann

Deutsche Zusatzillustrationen: Andreas "AAS" Schroth

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Übersetzung: Manuel Krainer, Nadja Sommerfeld

Deutsches Lektorat und Errata: Benjamin Plaga

Deutsches Layout: Tobias Hamelmann

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2018 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.



ISBN 978-3-95789-174-7
Druck und Bindung via GrafikMediaProduktion
Besuchen Sie uns im Internet:

WWW.SHADOWRUN5.DE

WWW.PEGASUS.DE

WWW.PEGASUSDIGITAL.DE



Pegasus Press



JACKPOINT

VERBINDE MIT JACKPOINT-VPN ...
... IDENTITÄT VERSCHLEIERT
... VERSCHLÜSSELUNG GENERIERT
... VERBUNDEN MIT ONION-ROUTER

>>>LOGIN: XXXXXXXXXXXXXXXX
>>>PASSWORT EINGEBEN: XXXXXXXXXXXXXXXX
... BIOMETRISCHER SCAN BESTÄTIGT
VERBINDUNG HERGESTELLT. NUTZE SIE.

„WORTE HABEN NUR DIE MACHT, DEN VERSTAND ZU BEEINDRUCKEN, WENN IHNEN DER ERLESENE SCHRECKEN IHRER WAHRHAFTIGKEIT INNEWOHNT.“ – EDGAR ALLAN POE

JACKPOINT-STATISTIK

Interaktionsfrequenz: +28 %
Beiträge pro Stunde: -1 %
Heutige Content-Qualität
(Signal:Rauschen): 5:3
64 User im Netzwerk aktiv

NEWS-TICKER

- Der Kalender wurde zurückgesetzt. Der letzte Blutregen liegt 0 Tage zurück.

DEIN JACKPOINT

- Du hast **17 neue** private Nachrichten.
- Du hast **8 neue Antworten** auf deine JackPoint-Einträge.
- Der Vermieter sagt, er könne den Grund für das mysteriöse Klopfen unter Deinen Dielenbrettern nicht herausfinden.

ENGSTER FREUNDESKREIS

Zwei Mitglieder sind online und in deiner Gegend.

Deine Reputation:

904 (77% positiv)

Zeit:

17. Dezember 2079, 05:25

WILLKOMMEN ZURÜCK IM JACKPOINT, OMAE:

Deine letzte Verbindung wurde vor 18 Stunden, 44 Minuten und 20 Sekunden getrennt.

AKTUELLE HINWEISE

- Das Problem ist nicht, dass es furchterregende Dinge gibt. Das Problem ist, dass sie sich verändern und anpassen. –Glitch

NEUE DATEIEN

- Auf den Straßen von Denver zerreißt es nicht nur dich. Sondern alles. [[Chaos über Denver](#)]
- Du stößt mit deinen Hörnern Löcher in die Zimmerdecke und wirst auf der Straße angepöbelt? Wann solltest du das hier lesen. [[Mit Hauern und Hörnern](#)]
- Während du schläfst, dreht sich die Welt weiter. Bleibe also auf dem Laufenden und lies die News aus der Hauptstadt. [[Datapuls Berlin](#)]

TOP NEWS

- Stark, Theissen und Van der Mer ist durch Übernahmen zur drittgrößten Anwaltskanzlei im Großraum Washington, D.C. geworden. [[Link](#)]
- Johnny Spinrad bezeichnet 2080 als „Das Jahr von Spinrad“ und plant 365 Tage voller Festivitäten. [[Link](#)]
- Azanien ist das 58. Land, das Fear the Dark offiziell als terroristische Vereinigung einstuft. [[Link](#)]

IM HERZ DER DUNKELHEIT

BLEIBEN SIE DRAN:

- Gestrandete Geister
- Schwärzer als die Nacht
- Das Herz des Schwarms
- ADL: Unter der Oberfläche

BEITRÄGE/DATEIEN MIT TAG „IM HERZ DER DUNKELHEIT“

- Die Ghulkönigin
- Ungezähmte Metaebenen
- Monaden und KFS

EINLEITUNG

Shadowrunner haben im Allgemeinen wenig Angst vor den Schrecken der Nacht, weil sie selbst meistens genau diese Schrecken sind. Wenn man allerdings lange genug mit den anderen Personen und Wesen da draußen zu tun hat, die lieber ungesehen bleiben, wird eine unangenehme Wahrheit immer offenkundiger: Es gibt mehr finstere Gefahren, als sich die meisten gemütlich lebenden Lohnsklaven in ihren kühnsten Albträumen vorstellen könnten.

Den Gegner zu kennen ist ein wichtiger Teil des Schattengewerbes, aber Runner, die schon ein bisschen länger im Geschäft sind, wissen, dass es bei einem Verständnis von den mysteriösen Kräften der Welt nicht nur darum geht, seine Gegner zu kennen. Es kann auch darum gehen, die Personen und Wesen zu kennen, die einen mit Arbeit versorgen. Wer ist schließlich schlau genug, jedes Mal zu wissen, wer hinter jedem Job steckt, der auf den Tisch kommt - oder reich genug, um gut bezahlte Jobs abzulehnen, nur weil das Geld aus einer unangenehmen Quelle stammt? Die Sechste Welt ist eine komplexe Umgebung, und *Im Herz der Dunkelheit* soll Ihnen die mysteriöseren Teile dieser Welt ein wenig näherbringen.

Es beginnt mit *Das Herz des Schwarms*, in dem Sie neue Informationen über eine alte Gefahr finden: die Insektengeister und die Leute, die sie jagen. Danach folgt *Gesträndete Geister* über die fremdartige Plage der Shedim, die Geister, die die Körper von Toten beleben und die Verbindung zu ihrer Heimatebene verloren haben. Ihre Ränge sind rätselhaft, aber eins ist klar: Sie werden nicht einfach stillhalten und ihr Exil akzeptieren.

Apropos rätselhafte Pläne: *Schwärzer als die Nacht* versucht, ein Licht auf die schattenhaftesten aller schattenhaften Gestalten zu werfen - die Schwarze Loge. Ihr letztendliches Ziel ist nicht leichter herauszufinden als zu erkennen, wer von ihr beherrscht wird. Dann folgt *Monaden und KFS*, ein Update zu einem der jüngeren Schrecken: KFS und den Fragmentierten und Monaden, die es tragen. Die gute Nachricht ist, dass die Ausbreitung

der Krankheit verlangsamt, vielleicht sogar aufgehalten wurde. Die schlechte Nachricht? Die Monaden sind immer noch da und arbeiten an Plänen, von denen wir noch nichts wissen.

Im nächsten Kapitel wird es übernatürlich: Es widmet sich dem Tumult und Chaos rund um einen Mordprozess am Seelie-Hof, der vielleicht *Die Verborgene Fraktion* enthüllt hat: eine Gruppe, die in den Schatten des Hofes um die Macht kämpft und vielleicht ans Licht gezerrt werden könnte. Ebenfalls stärker im Licht der Öffentlichkeit - wahrscheinlich viel mehr, als sie es gerne hätten - stehen die *Anhänger der Alten Götter*, geheimnisvolle Kultisten und die noch geheimnisvolleren Wesen, die sie verehren. Und bevor Sie glauben, die Matrix wäre eine Zuflucht vor all dem Chaos, hält *Die Tiefen des Fundaments* ein paar schlechte Nachrichten bereit. Das Fundament der Matrix ist ein großes Mysterium, und die Mysterien der Sechsten Welt stellen sich fast nie als etwas Angenehmes heraus.

Schließlich reist das Buch an einige Orte, die Personen Unterschlupf gewähren, die anderswo Ausgestoßene sind: *Die Ghulkönigin und ihr Volk* vermeldet Neuigkeiten aus dem Infiziertenkönigreich Asamando und behandelt die Veränderungen, die bei vielen Infizierten beobachtet wurden. Zum Abschluss führt *Ungezähmte Metaebenen* durch die wilden und exotischen Bereiche außerhalb unserer Heimatebene und zeigt, welchen Gefahren Runner gegenüberstehen könnten, die mutig genug sind, dorthin zu gehen.

Shadowrunner müssen nicht nach neuen Gefahren suchen - sie sind gut darin, Gefahren hinter jeder Ecke jedes Sprawls zu finden, in dem sie sich befinden -, aber sie müssen begreifen, welche Gefahren es gibt und was in der Nacht lauert. Mit diesem Leitfaden könnten sie genug erfahren, um eine weitere Nacht am Leben zu bleiben - oder wenigstens die Natur der Dinge zu erkennen, von denen sie verschlungen werden.





DUNKLER ALS SCHATTEN

Vaquita trommelte mit den Fingerspitzen auf der samtenen Armlehne. „Ich wollte das nie zu meiner Spezialität machen.“

„Ich verstehe“, sagte Mr Johnson und trank aus seiner Tasse aus feinstem Porzellan; sein grauer Nadelstreifenanzug war nur eines von vielen beruhigenden Elementen in der naturfasergefüllten Wohnung mit Themseblick. „Aber wenn ich mich nicht irre, war es Ihre Absicht, bezahlt zu werden, oder nicht? Und das wäre der Auftrag.“

„Sie wissen, dass es Teams mit größerer Feuerkraft gibt?“

„Ms Vaquita, würde ich es nicht besser wissen, würde ich denken, dass Sie versuchen, sich aus diesem Job herauszureden.“

Vaquitas Mund sagte: „Natürlich nicht“, aber ihr Verstand sagte: *Vielleicht ist das so.*

„Außerdem ist das Eliminieren der Kreaturen wohl kaum der schwierigste Teil dieser Mission. Sobald Sie Kontakt haben, können Sie einfach Sprengkörper platzieren und sich zurückziehen oder Ähnliches. Sie müssen keinerlei Rücksicht auf den Zustand des Bereichs nehmen, in dem sie gefunden werden. Er kann zur Gänze zerstört werden.“ Ein weiterer Schluck. „Idealerweise natürlich, nachdem Sie abgezogen sind.“

„Der Umgang mit Sprengkörpern ist nicht so einfach, wie Sie denken. Besonders die unterirdische Anwendung. Wir müssen uns eine Rückzugsmöglichkeit offenhalten.“

Mr Johnson winkte ab, wobei Doppelmanschetten unter der Anzugjacke zum Vorschein kamen. „Die Feinheiten bleiben ganz Ihnen überlassen. Das Geld liegt auf dem Tisch. Planen Sie, es dort liegen zu lassen?“

xxx

Die größten Probleme an Treffen in Stadtwohnungen nahe der Tower Bridge lagen erstens darin, dass Vaquita sich dabei dauernd unwohl und fehl am Platz fühlte, und zweitens darin, dass Strummer ihr nicht in die Augen sehen konnte, als sie zurückkam.

„Am besten wird es wohl sein, wenn wir eine Zeit lang mit der U-Bahn fahren. Das heißt eingeschränktes Arsenal, Tumble. Keine Leute erschrecken. Auch du nicht, Chain.“

„Ich bin meine beste Waffe, und ich nehme mich überallhin mit.“

Vaquita hatte gelernt, dass man bei der Arbeit mit Chainmaker ihre Aufschneiderei nicht anfocht und am besten gleich ganz ignorierte.

„Strummer, wir brauchen Geister, die nach allem suchen, was wir verwenden können. Wir können nett zu ihnen sein und sie völlig von jeder Gefahr fernhalten. Sie können sogar bei Anzeichen von Gefahr abhauen. Wie viele Geister werden wir brauchen? Strummer?“ Sie schnippte dreimal mit den Fingern. „Strummer!“

Strummers langes, verkniffenes Gesicht war leicht nach oben gewandt, und nur seine Augen wanderten in ihre Richtung. „Welcher Tee wurde serviert?“

Vaquita hatte die Antwort parat, weil sie gewusst hatte, dass er diese Frage stellen würde. „Darjeeling, Frühlingsernte, fünf Jahre gereift, ganzes Blatt, von der East India Company.“

Strummer schloss die Augen. Vielleicht träumte er. „Du hättest mich mitnehmen sollen.“





VON JASON M. HARDY

„Mir wurde nicht gesagt, dass ich einen Gast mitbringen könne.“

„Hast du gefragt? Hast du es versucht?“

„Geistverdammte! Wenn wir diesen Job durchziehen, kaufe ich Tee für alle, und wir können ihn am Ufer der verfluchten Themse trinken. Könnten wir uns bitte konzentrieren?“

Vaquita versuchte, nicht so verlegen auszusehen, wie sie sich nach diesem Ausbruch fühlte. Strummer hielt die Augen geschlossen und verzog keine Miene. Als Vaquita aber sagte: „Wie viele ...?“, antwortete er schnell: „Vier. Bis morgen sind sie bereit.“

Damit hatten sie einen Plan.

xxx

Sie fuhren um zwei Uhr morgens, was eine der wenigen Zeiten war, zu denen sich Vaquita in der U-Bahn wohlfühlte. Tagsüber fühlte sie sich wie von Außerirdischen umgeben. All diese Leute mit Kleidung, die sie innerhalb des letzten Jahres gekauft hatten, Leute, die nichts dabei fanden, fünf Nuyen für die Hinfahrt und weitere fünf für die Rückfahrt auszugeben. Zehn Nuyen pro Tag. Es hatte Zeiten gegeben, in denen Vaquita in einer ganzen Woche nicht so viel ausgegeben hatte. Oder in einem Monat. Wenn sie also von Leuten umgeben war, die gedankenlos Tag für Tag so viel ausgaben ... war das ziemlich bizarr.

Sie verstand nie, wie sie ein regelmäßiges Einkommen haben und trotzdem so schmerz erfüllt, so gehetzt aussehen konnten.

Mitten in der Nacht war der Waggon allerdings beinahe leer, und die Fahrgäste erfüllten die meisten Definitionen von

„normal“ nicht. Manche schliefen auf den Sitzen, manche gingen von einem Waggon zum nächsten, und es gab Leute mit rotgeränderten, leeren Augen, die Geschäften nachgingen, nach denen man besser nicht fragte. Sie besaßen verschiedene Versionen extrem abweisender Blicke, die sie auch andauernd einsetzten. Jeder Waggon war wie eine Mini-UNO, die nur aus Vertretern von Ländern bestand, die in permanentem Kriegszustand miteinander lagen. Das fühlte sich für Vaquita ganz natürlich an, also konnte sie mit ihnen fahren.

An der Spitze des Zuges hatte sie eine Mikrodrohne, die aber nur sporadisch sendete, damit die Bahnbehörde keinen Hinweis darauf bekam, dass sie in der U-Bahn eine Drohne betrieb. Aus irgendeinem Grund tendierte man bei solchen Sachen zur Nervosität. Die Drohne würde sie bei verdächtigen Bewegungen im Tunnel vor der Bahn alarmieren, aber die meiste Arbeit würden Strummers Geister machen. In der Tasche hatte sie noch weitere Drohnen. Die würden später zum Einsatz kommen.

Sie hatten die gesamte District Line abgefahren und waren jetzt auf der Northern. Die Geister hatten klare Instruktionen bekommen, außer Sicht zu bleiben, um die anderen Fahrgäste nicht zu erschrecken, also konnten sie nicht einfach auftauchen und Vaquita etwas mitteilen. Sie würde nichts erfahren, bis Strummer ihr etwas sagte.

Das passierte kurz hinter der London Bridge. Strummer erhob sich langsam, wie es seine Art war, und sagte: „Beim nächsten Halt steigen wir aus.“ Vaquita nickte nur. Es hatte keinen Sinn, nach mehr Informationen zu fragen; sie würden nicht über irgendetwas sprechen, wenn die Öffentlichkeit zuhören könnte. Und wenn es Informationen gab, mussten sie ohnehin aussteigen.



Sie stiegen bei Bank aus und mussten danach eine Prozedur hinter sich bringen, auf der Strummer bestand. Sie verließen die Station, gingen langsam die Treppe hinauf und hielten an. Niemand war hier, weil das zu dieser nachtschlafenden Zeit nie so war. Strummer wirkte hier seine Magie. „Die Kameras wollen einen kompletten Ablauf vom Aussteigen bis zum Hinaufgehen aufzeichnen“, hatte Strummer gesagt. „Danach seid ihr ihnen egal.“ Unsichtbarkeit ließ sie aus dieser Welt verschwinden, und die vier schlenderten die Treppe wieder hinab.

Vaquita hatte immer das Gefühl, sich besonders leicht zu bewegen, wenn sie unsichtbar war. Aber es war wichtig, daran zu denken, dass sie kein Gespenst war. Sie würde nicht durchgelassen werden, sondern gegen die Schranke stoßen, wenn sie weiterging. Das war das erste Hindernis: die Schranke zu überwinden, ohne so viel Lärm zu machen, dass alle es hören konnten. Aus irgendeinem Grund konnte Strummer mit Unsichtbarkeit gut umgehen, aber seine Stillezauber tendierten zu Aussetzern und waren wenig verlässlich – besonders, wenn er bereits Zauber aufrechterhielt. Das Team wusste das allerdings und besaß Übergangslösungen – diesmal gleich vier davon.

Die Geister, die Strummer gerufen hatte, traten nicht selbst in Aktion, ließen aber ein Sammelsurium an Plastiktüten, Büchsen und verschiedenen Fastfood-Verpackungen die Treppe hinunterstürzen. Das schepperte, raschelte und machte auch sonst genügend Lärm, damit vier Personen leicht über die Schranken klettern oder darunter hindurchschlüpfen konnten, ohne über das Getöse hinweg gehört zu werden. Wieder ein Hindernis überwunden. Sie gingen die Treppe weiter hinunter auf den Bahnsteig, dann auf die Gleise. Während das Licht des Bahnsteigs immer weiter hinter ihnen zurückblieb, teilte Strummer ihnen mit, was die Geister ihm gesagt hatten.

„Die Geister haben Lebensformen bei der King William Street Station ausgemacht. Das ist nichts Besonderes, aber ein paar davon waren Erweckt. Die Geister haben wegen meiner Instruktionen nicht genauer nachgeforscht. Wir wissen wir.“

„Spruchschleudern unter der Erde. Kapiert. Sie sind Geister jetzt weg?“

„Ihre Pflicht ist erfüllt.“

„Ich schlage höflich vor, dass du um die Dienste weiterer Geister bittest.“

Strummer nickte.

Tumbledown hatte die Führung, als das Team weiterging, danach kam Chainmaker, dann Strummer, dann Vaquita. Der Ork hielt an, nachdem sie etwa anderthalb Blocks weit gegangen waren. „Wo geht's rein?“

Vaquita hatte einen Plan der Station heruntergeladen (über ein WiFi-Signal, das die Drohnen übertrugen, die hinter ihr im Tunnel warteten – schließlich war sie keine Amateurin). „Belüftungsschacht hinter der Barriere. Die für uns keine Barriere sein sollte, oder, Strummer?“

„Die erste Gruppe Geister sagte, dass sie ihre Dienste erfüllt hätten. Ich bin nicht so unhöflich, das offen in Zweifel zu ziehen.“

Es sollte eigentlich unmöglich sein, zur alten King William Street Station zu gehen, aber Strummer war klug genug gewesen, einen Erdgeist als Teil der Erkundungsgruppe zu rufen. Dieser Geist hatte liebenswürdigerweise die Betonbarriere umarrangiert, die den Zugangstunnel blockierte, sodass ein Loch entstanden war, durch das sogar Tumbledown klettern konnte. Sie stiegen schnell hindurch, dann waren sie fern von möglichen Zügen und in völliger Dunkelheit.

Vorerst würde diese weder von Zaubern noch von Technik erhellt werden. Chainmaker würde ihre Infrarotsicht ein-

setzen, Tumbledown seine Restlichtverstärkung. Die beiden Menschen würden Hilfe brauchen. Vaquita hatte Kontaktlinsen mit Restlichtverstärkung und Infrarotsicht („nehmt das, Metas“, dachte sie, sagte es aber nicht, als sie die Linsen einsetzte). Strummer würde astral wahrnehmen, um vor allem Lebenden gewarnt zu sein. Was es wahrscheinlicher machte, dass er über etwas Unbelebtes stolperte, aber er erwies sich als überraschend geschickt.

Es zeigte sich auch, dass Vaquita während des ersten Teils ihrer Reise nur wenig von ihren Sichthilfen profitierte. Nichts gab mehr Wärme ab als irgendetwas anderes, also war das Infrarotbild beinahe ohne irgendwelche Merkmale. Und Restlichtverstärkung war nett, bot aber wenig Hilfe, wenn es gar kein Licht gab. Sie wollte warten, bis sich ihre Augen an die Lichtverhältnisse anpassten, aber an welche? Also bewegte sie sich vorsichtig und wartete ab, ob die Drohnen, die in der Nähe an den Wänden und der Decke liefen, mehr wahrnehmen konnten als sie.

Sie konnten es nicht. Vaquita auch nicht. Und auch kein anderes Teammitglied. Während sie weitergingen, ließ sie sich von einem ARO – einem hübschen, hellen ARO, das natürlich ihre Umgebung nicht wirklich erhellte – ihre Bewegungen auf dem Plan anzeigen, den sie besorgt hatte. Das half ihr, auf den Bahnsteig hochzukommen und zu erkennen, wann sie an dessen Ende kam. Wenn sie zu diesem Ende käme, würde das leider bedeuten, dass sie überhaupt nichts gefunden hätte.

„Wir haben überhaupt nichts gefunden“, murmelte sie in ihr Kommlink.

„Danke für die Mitteilung. Das wusste ich gar nicht, weil ich nicht die ganze Zeit fünf Meter vor dir war, oder?“ Sie konnte Tumbledown sowohl über ihr Kommlink als auch im Echo des Tunnels hören. Er schien sich wenig Sorgen zu machen, dass man ihn hören könnte. Vaquita hatte selbst nichts gesehen, also konnte sie ihm das nicht zum Vorwurf machen.

„Strummer? Irgendwelche Anzeichen für irgendetwas?“

„Könntest du dir vorstellen, dass ich etwas gesehen hätte und dir nichts davon sagte?“

„Wenn also eine Spruchschleuder hier war, gab es keine Zauber. Zumindest nicht vor Kurzem.“

„Was mich besorgt, ist der Mangel an Hütern.“

Vaquita wartete ab, ob Strummer das näher erläutern würde. Zum Glück tat er das.

„Wenn ein Erwachter einen geheimen Unterschlupf schützen soll, ist das Errichten eines Hüters eines der vernünftigeren Dinge, die man tun kann. Trotzdem sehen wir keine Hinweise dafür.“

„Und das ist verdächtig, wenn wir davon ausgehen, dass hier in der Nähe eine Art Schwarm ist. Und wenn das nicht so wäre, was sollten Erwachte dann hier?“

Es war eine gute Frage, die aber nicht beantwortet wurde, weil Chainmaker unterbrach. „Leben.“

„Wo?“

„Über dem Ausgang. Kauernd oder liegend. Wie ein Scharfschütze oder Ähnliches.“

„Und man hat uns fast sicher gehört. Also keine Überraschung. Dann planen wir.“

Die Planung begann schnell.

xxx

Licht. Strahlendes Licht erfüllte die Kammer. Warm, gelb, als würde eine Dachluke die Art von Sonnenlicht hereinlassen, die man in London vielleicht dreimal im Jahr zu sehen bekam. Es gab Schatten, Kontraste, drei Dimensionen. Und natürlich gab es Bewegung.

Ratten. Viele Ratten, die herumwuselten, weil sie in ihrem Leben höchstwahrscheinlich noch nie so viel Licht gese-



hen hatten. Und Bewegung am Tunnel, der aus der Station führte. Mit Geräuschen. Vielleicht Worte, aber schwer zu erkennen.

„Waaa was, was, was isses? Licht, wer hat Licht gemacht, wo ist ein Licht? Wieso Licht? Wo? Wo? Wo?“

Es gab Tritte, es gab Schläge, aber das war alles. Kein Aufstehen. Kein Klettern. Die Stimme – sie war leise und rau – klang überrascht, aber man konnte kaum andere Emotionen heraushören. Angst? Zorn? War es wichtig?

„Strummer? Wäre es möglich, dass ein Geist nachsieht, was da oben ist?“ Einmal, vor Jahren, hatte Vaquita gesagt: „Lass einen Geist die Tür untersuchen.“ Der Job wurde um fünf Minuten verzögert, während derer Strummer erklärte, dass Geister weder Diener noch Sklaven waren. Sie achtete seit damals peinlich genau darauf, diesen Fehler nicht zu wiederholen.

„Foxglove untersucht die Lage“, sagte Strummer. Es gab nur eine kurze Unterbrechung, weil Geister sich schnell wie Gedanken bewegen. „Dort oben ist ein männlicher Mensch, der auf einer improvisierten Plattform liegt. Die Beine sind in etwas gewickelt.“

„In was?“

Strummer hob hilflos die Schultern. „Eine Art Fasern.“

„Fasern? Ihr Geister. Er könnte dort oben gelagert sein. Als Snack für später. Hol ihn ...“, Vaquita brach ab. „Wenn der Geist den Mann von dieser Plattform holen könnte, wäre das sehr freundlich.“

Strummer hob eine Augenbraue. Vielleicht trug sie ein wenig zu dick auf.

Der Geist materialisierte für diesen Auftrag und sah aus wie ein U-Bahn-Schaffner aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, mit schwarzer Jacke und dunkelroter Kappe. Vielleicht dachte er, das sei beruhigend. Dass der Mann um sich traute als der Geist ihn von der Plattform schweben ließ, zeigte, dass es nicht beruhigend genug war.

Seine Beine bewegten sich viel stärker, als Vaquita erwartet hatte. Essen war meistens fester verschnürt. Seine Arme waren fast völlig frei. Ebenso sein Mund.

„Lass mich runter, du ungehobelter Nörgler! Ich kratz dir die Augäpfel aus und servier sie mit Mirabelle! Nimm deine Pfoten von mir und schieb sie dir in den Arsch!“ Das Geschrei ging so weiter, nachdem der Geist ihn auf dem Bahnsteig abgesetzt hatte.

„Sir“, sagte Vaquita, aber das Wort ging im Schimpfen unter. „Sir, wer hat Sie dort hinaufgelegt?“

Der Mann strich sich Lumpen von den Füßen und stand auf.

Lumpen. Textilien. Das waren die Fasern an seinen Beinen. Nichts weiter.

„Askenne ihn“, sagte Vaquita, dann schrie sie über Strummers sich bildenden Einspruch. „Askenne ihn!“

Strummer hatte nicht die Zeit, seine vollständige Bewertung abzugeben. „Er ist Erwa-“, war alles, was er herausbrachte, dann schrie der Mann, sprang auf, und das Licht im Tunnel ging aus.

Der Mann wollte Dunkelheit. Großartig. Gib ihnen nie, was sie haben wollen.

„Licht!“, schrie sie, dann schwang sie das Gewehr von der Schulter und schaltete das Licht am Lauf mit einem mentalen Kommando ein. Der Lichtstrahl kam mit dem Lauf zusammen hoch, und an den Wänden gab es Bewegung. Sie drehte sich in diese Richtung, aber die Bewegung war bereits krabbelnd und knackend weitergezogen.

Strummer wirkte einen Lichtzauber, der fast sofort ausgelöscht wurde. Aber man konnte kurz weitere Bewegung erkennen. Und vor allem Bewegungsbahnen. Ein weiteres Licht ging an – Tumbledowns? –, nur um ihm aus der Hand

geschlagen zu werden. Die Taschenlampe landete in der Nähe der Wand und beleuchtete hauptsächlich eine Betonfläche, aber das reflektierte Licht war ein bisschen besser als nichts. Sie dachte, sie sähe genug, um zu schießen. Also tat sie das. Keine Schmerzensschreie oder Geräusche eines Zusammenbrechens belohnten sie.

Dann die Geister. Sie gaben Lichtblitze von sich und beleuchteten Bewegungen, abgehackt wie Stroboskope. Bewegungen mehrgliedriger Gliedmaßen, klackender Mandibeln, Sprünge und Schläge.

Vaquita sah, wie sich etwas näherte, also sprang sie. Ihre Drohnen waren mitten im Getümmel und zeigten alle Bewegungen an, die sie erkannten. Vier Lebewesen gehörten nicht zum Team: der Mann von dem Vorsprung und drei ... andere. Der freie Weg war links von ihr. Sie rollte sich ab, fühlte, wie ihre Schulter über den Rand des Bahnsteigs kam. Aber sie fiel nicht. Die Bewegung war präzise.

Etwas passierte sie in einem Meter Abstand. Es roch nach fauliger Kokosnuss.

Sie kam schnell wieder auf die Beine. Das Rutschen in ihrer Nähe zeigte, dass eine Bewegungsrichtung geändert wurde.

Noch mehr Blitze. Bewegung, Greifen, offener Mund, Zischen.

Dann ein Schrei, ein Aufprall und – Licht.

Zu ihrer Rechten lag der Mann von der Plattform auf den Gleisen. Er war bewusstlos. Seine Versuche, die Dunkelheit zu erhalten, waren vorbei.

Es dafür hatte Vaquita keine Gedanken übrig, weil das Ding näher war. Es war braun und durchscheinend. Klumpen und Pusteln so groß wie Birnen überzogen seinen Kopf. Auch diese waren durchscheinend; sie hatte den Eindruck, sie könne darin Flüssigkeit herumwirbeln sehen. Die Mandibeln öffneten und schlossen sich gierig, aber das wirkliche Problem waren die vier Beine auf dem Boden und die zwei, die sich nach ihr ausstreckten. Aber sie hatte ein gutes Ziel.

Die Kugeln flogen. Einfache Schüsse. Treffer, Treffer, Treffer. Blut oder Wundsekret spritzte. Eine Pustel platzte. Sie fand keine Worte für das, was herauskam. Sie wollte gar nicht wissen, wie man es nannte.

Es gab Schreie, aus dem Mund des Dings, aus dem Zischen der Wunden, von ihr, von überall. Ein Blitz in der Nähe kam von Chainmakers Klinge. Noch mehr Geister waren materialisiert, mit wehenden Mänteln und blitzenden Messern – sie schienen noch weniger vornehm als ein Haufen Diebe aus Whitehall. Strummer stand mit seiner üblichen Starrheit da, was dem Feuer, das aus seinen Fingern strömte, eine königliche Ausstrahlung verlieh. Und Tumbledown hatte ein schwirrendes Insekt über seinem Kopf, ein Brüllen in der Kehle und bereute es eindeutig, dass die Schienen, auf die er es werfen würde, nicht unter Strom standen.

Damit blieb nur noch der Schamane, der Landstreicher, der sich auf der Plattform niedergelassen hatte. Er war nirgends zu sehen. Er war zu sich gekommen und wahrscheinlich schnell zu einer Ausstiegs Luke in der Nähe gehastet. Sie würden ihn verfolgen müssen. Sie musste erreichen, dass Strummer die Geister dazu überredete, dabei zu helfen – als Sühne für ihr Versagen beim Durchschauen der Maskierung des Schamanen, wodurch er zu viele wertvolle Sekunden lang als normal erschienen war. Sie hoffte auf einen kleinen Bonus durch die Gefangennahme des Schamanen.

Die Bugs hatten sie überrascht, aber Vaquitas Crew war bereit. Sie hatten solche Sachen schon zuvor gemacht. Sie würde es unverletzt überstehen.

Und einen Schritt näher an den Titel einer professionellen Bug-Jägerin kommen.



DAS HERZ DES SCHWARMS

- Vor etwa sechs Stunden erhielt ich ein weiteres Datenpaket mit mehreren Audio-Dateien von unserem eigenwilligen Kopfgeldjäger-Chummer Sticks. Nach den üblichen Sicherheitsüberprüfungen, um sicherzustellen, dass es keine unangenehmen Überraschungen enthielt, hörte ich mir das Ganze an und ließ es dann durch ein Transkriptionsprogramm laufen, damit wir alle etwas davon haben. Einige Aufzeichnungen gehen mehrere Monate zurück, und unten findet ihr die Transkripte mit minimaler Bearbeitung, wobei es allerdings ein paar Probleme gab, mit denen das Programm nicht fertig wurde. Auf Nachfrage könnt ihr auch die Rohdateien haben. Wenn ihr noch einen Prolog braucht, lest, was Sticks im Download *Mit Tricks und Finesse* über Ares geschrieben hat.
- Glitch

<ÖFFNE AUDIO-TRANSKRIPT

#0313-01-A>

Aufzeichnungsbeginn.

Ich habe mir tausend verschiedene Anfänge überlegt, um die richtigen Worte zu finden, die der immensen Bedrohlichkeit der Lage wirklich gerecht werden. Und ich will verdammt sein, wenn ich nicht noch mehr Entwürfe gelöscht habe. Ihr Geister - ich weiß nicht einmal, ob ich dem gerecht werde. Aber ich muss es wenigstens versuchen. Jemand muss es versuchen. Aber wenn man mitten in einem gewaltigen Drecksturm steckt, wird alles so diffus.

Fürs Protokoll: Ich habe mich für Audio-Dateien entschieden, damit sie schnell transkribiert und sofort in einen sicheren Knoten hochgeladen werden können, der mit meinem JackPoint-Account verbunden ist. Dazu habe ich eine automatische Sendefunktion eingerichtet, die die neueste und alle folgenden Dateien sendet, wenn ich nicht innerhalb von 48 Stunden Inaktivität eine neue hochlade oder einen Haltebefehl gebe.

Glaubt mir wenigstens, wenn ich sage, dass diese Daten bekannt werden müssen. Die Situation ist bereits ziemlich im Fluss, und ich bin dauernd unterwegs, also muss ich mit dem arbeiten, was ich habe. Viele mächtige und extrem verärgerte Leute wollen meinen Kopf, und ich habe noch viel zu tun, hoffentlich rechtzeitig, bevor jemand ...

<10 Sekunden Pause, nicht identifizierte Hintergrundgeräusche festgestellt>

Scheiße, ich dachte, ich hätte mehr Zeit. Ich muss weiter. Aber ich musste damit anfangen. Selbst wenn ich nur diese eine Datei senden kann, weiß ich, dass jemand anderer die Spur aufnehmen kann.

Alle sollten inzwischen wenigstens wissen, dass Ares im Geheimen gegen sich selbst Krieg führt, was zu einem Armageddon für alle führen könnte ... und wir haben es kaum bemerkt.

<Geräusch des Durchladens einer Schusswaffe festgestellt>

Ich muss los. Aufzeichnung Ende.

- Was für Henker?
- Treue

- Will er einen dramatischen Effekt, oder hat das einen guten Grund?
- X-Prime

- Lies weiter.
- Glitch

- Meine Aufmerksamkeit hat er jedenfalls.
- Cayman

<ÖFFNE AUDIO-TRANSKRIPT

#0313-01-B>

Autsch ... ich versuche es noch mal.

Auch wenn es klingt wie ein schlechtes Klischee: Wenn ihr das hört, wisst ihr, dass ich geschafft habe, zumindest noch ein bisschen am Leben zu bleiben. Hurra. Aber bei dem, was mit Ares gerade los ist, und bei der großen, fetten Neonzielscheibe auf meinem Rücken ... wer weiß, wie lange das noch gut geht?

Also sollte ich diese Aufzeichnung lieber gut hinkriegen. Aber wo soll ich anfangen?

Was im Moment läuft, ist als Anfang so gut wie alles andere. Ich versorge gerade einige Wunden in einem meiner wenigen übrig gebliebenen Safehouses und nehme Schmerzmittel und billigen Whiskey zum Frühstück ein.

Eure erste Frage ist vielleicht: „Mann, Sticks, was meinst du mit der riesigen Zielscheibe auf deinem Rücken?“ Wisst ihr, Jungs und Mädels, euer Kumpel Sticks hat, wie